

Einfach eine Klasse für sich

Die Tanzgruppen vom PSV Olympia sammeln unaufhörlich Titel

Die Tanzgruppen des Polizeisportvereins (PSV) Olympia Berlin kommen aus dem Jubel gar nicht mehr heraus. Seitdem sie regelmäßig an Wettbewerben teilnehmen, räumen die Mädchen einen Titel nach dem anderen ab. Erst jüngst kehrten sie mit einer beeindruckenden Bilanz von der Dance Competition in Bernau zurück. 1.300 Kinder und Jugendliche aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt hatten an der Großveranstaltung teilgenommen und ihr Können gezeigt. Für den PSV standen am Ende des Wochenendes ein dritter, zwei zweite und sieben erste Plätze zu Buche. Nicht ein einziges Team der in Kaulsdorf beheimateten Tanzabteilung verpasste das Podest.

Sogar die Minis machten ihre Sache so gut, dass sie von der Jury zum Sieger gekürt wurden. Und das ganz zum Erstaunen von Abteilungsleiterin Marion Sonderhoff: „Unsere Jüngsten trainieren erst seit Januar. Dass sie jetzt schon ganz oben auf dem Treppchen landen, hatten wir so nicht erwartet.“ Weniger überraschend hingegen war der Erfolg der Gruppe „Special-effekt“ mit ihrer gefeierten Darbietung von „Der Dschungel weint“. „Die Choreografie ist gigantisch und hat die Jurymitglieder und Zuschauer gleichermaßen zu Tränen gerührt.“ Ausgedacht hat sich diesen Tanz für den Tierschutz Sandra Raatz. Die erst 26-jährige Lehrerin trainiert alle Gruppen der Ab-

teilung und überrascht ständig mit neuen spektakulären Choreografien. Rund 800 Tänze hat die junge Trainerin mit ihren Mädels in den vergangenen Jahren bereits einstudiert und aufgeführt. Dabei verbindet Sandra Raatz Elemente aus Show-, Jazz- und Modern Dance mit Hip-Hop, Streetdance sowie Gesellschaftstanz und ist auch mit ihrer Musikauswahl immer am Puls der Zeit. Jedes Team trainiert zweimal wöchentlich anderthalb Stunden – entweder in der Klezsporthalle (Neuruppiner Straße 21) oder im Tanzraum des Corso Hellersdorf (Neue Grottkauer Straße 3). Näheres zum Tanzteam auf www.psv-olympia-berlin-tanzteam.de





Tanzteam des PSV Olympia Berlin

Mit viel Fleiß zum ersten Preis

Das Tanz-Team des Polizeisportvereins (PSV) Olympia Berlin e.V. ist in Hellersdorf zu Hause. In der Turnhalle Kyritzer Straße 43 wird montags, dienstags und freitags fleißig trainiert. Seit Oktober 2009 nehmen zwei der drei Tanzgruppen regelmäßig an Tanzwettbewerben teil und standen am Ende jedesmal auf dem Siegerpodest. Die „Devil Dancers“, junge Damen zwischen 15 und 19, gewannen in ihrer Al-

tersklasse das Dancefestival 2009, holten den dritten Platz beim vierten Youth Contest im Februar 2010, ließen am 13. Juni 2010 bei der sechsten Biesdorfer Danceshow die gesamte Konkurrenz hinter sich und sicherten sich damit Platz eins. Starke Konkurrenz kommt aus den eigenen Reihen des Tanzteams, denn die neun- bis 13-jährigen Mädchen der Leistungsgruppe „Ladylike“ trainieren zweimal

zwei Stunden und traten im Oktober 2009 erstmals bei einem Wettbewerb an. Mit ihrer hervorragenden Darbietung verwiesen sie die gesamte Konkurrenz auf die Plätze und holten sich die Siegetrophäe. Bei drei weiteren Tanzwettbewerben belegten sie zweimal den zweiten Platz, und den vierten Youth Contest 2010 gewannen sie mit deutlichem Abstand zur übrigen Konkurrenz. Auch die An-

fängergruppe des Teams, die „Lexys“, überzeugte im Showteil der diesjährigen Danceshow mit ihrem flotten fünfminütigen Tanzmix. Die „Lexys“ trainieren ebenfalls fleißig und haben Ende Juni zum ersten Mal einen Wettbewerb bestritten. Möglicherweise können sie sich der Erfolgsserie der „Devil Dancers“ und „Ladylike“ anschließen. Kontakt: 030.5629 59 28, Frau Sonderhoff

Im Sommer tobten die Tänzerinnen von Sandra Raatz noch ausgelassen am Brandenburgischen Störitzsee. In den bevorstehenden Herbstferien müssen sie wohl oder übel mit einem Hallenbad vorliebnehmen.



Mammutprogramm für Tanzmäuse

Intensivtraining und unvergessliche Ferienerlebnisse im Oktober beim PSV

Sie nennen sich „Ladylike“ und haben alle nur ein Ziel vor Augen: beim kommenden Dancefestival am 31. Oktober in Adlershof die Zuschauer mit einer fesselnden Performance von den Sitzen zu reißen und die Konkurrenz abermals zu düpiieren.

Obwohl die einzelnen Elemente für die Show zum Teil schon ganz gut sitzen, wartet auf die Mädchen bis zum großen Wettkampf noch jede Menge harte Arbeit, kündigt Sandra Raatz, Trainerin und Choreografin des Polizeisportvereins (PSV) Olympia Berlin, an.

Die 20-Jährige absolviert gerade beim Landessportbund in Schöneberg eine Ausbildung zur Gymnastiklehrerin und sehnt sich trotz einer 40-Stunden-Woche schon die Herbstferien herbei, in denen sie ihre Schützlinge – die Hobbygruppe „Lexys“, die leistungsstarken „Ladylikes“ und die jungen „Devils Dancers“ – in der Kyritzer Straße 43 intensiv auf den großen Auftritt sowie die Berliner Meisterschaften im November vorbereiten kann.

Neben ausgiebigen Tanz- und Mimiktraining stehen dabei auch

zahlreiche Aktivitäten abseits des Parketts auf dem Programm.

Ginge es nach den meisten Mädchen, könnte es in der schulfreien Zeit im Herbst jeden Tag zum Baden gehen, doch Teammanagerin Marion Sonderhoff, die den Ferienkalender erstellt, ist unter Berücksichtigung aller Interessen in den Trainingsgruppen auf möglichst viel Abwechslung bedacht und Eislaufen, Klettern, Minigolf sowie Ausflüge zum Tierpark, ins Sportmuseum oder in die Gärten der Welt nehmen die erlebnishungrigen Jugendlichen natürlich auch gerne mit.

„So etwas macht kein anderer Verein“, ist sich die kleine Lauri sicher. Und tatsächlich bilden Sandra Raatz und Marion Sonderhoff mit der Zeit, die sie als Betreuerinnen in den Ferien für die Kinder und Jugendlichen aufwenden, eher eine Ausnahme. Beide sehen darin einen bedeutenden Teil ihres Erfolgsrezepts. „Alle Ferien, sowie das alljährlich stattfindende Trainingslager sind für unsere Arbeit immens wichtig“, erklärt die 50-jährige Marion Sonderhoff. „Es stärkt den Zusammenhalt der

Mädchen, was sich dann wiederum in deren Leistungen als Team widerspiegelt.“

Denn nur Tanzgruppen, die bei den Wettkämpfen als Einheit auftreten, können letzten Endes auch ganz vorne mitmischen. Immerhin zählt Synchronität bei der Bewertung der Darbietungen zu einem der Hauptkriterien. Für die eingeschworenen „Ladylikes“ und die erstmals beim Dancefestival teilnehmenden „Lexys“ dürfte das kein Problem darstellen. Dass auch die „Devils Dancers“ ihren Vorjahressieg verteidigen möchten, versteht sich von selbst.

Claudia Dressel



Flotte Truppe: Die Lexys des PSV Olympia aus Berlin-Hellersdorf sicherten sich einen der ersten Preise. Der Verein, in dem auch Kinder aus Altlandsberg mittanzten, war stark vertreten und in mehreren Kategorien sehr erfolgreich.

Foto: Daniel Treschke

Viele Sieger – und Spaß hatten alle

Fortsetzung von Seite 1:

Erste Plätze in ihren jeweiligen Gruppen holten für die Tanzabteilung der TSG Rot-Weiß Frederdsdorf-Vogelsdorf die Jugendgarde sowie Francesca Jockel bei den Solisten, die Bambinos der Freienwalder Karnevalsgesellschaft (FKG) und das Team Little Lexya vom PSV Olympia aus Berlin-Hellersdorf (in dessen Reihen auch Altlandsberger mittanzten) bei den Jüngsten und Tanztheater Strausberg sowie Tanzsport- und Musik-Förderverein Mahlsdorf bei den Teens I. Der zahlenmäßig stark vertretene PSV Olympia sichert sich überdies zwei weitere erste Plätze mit seinen Lexys bei den Kids II und den Devil Dancers bei Teens II. Auch die kleinen Cheerdancerinnen der Erkner Razorbacks gingen nicht ohne Pokal nach Hause, und Spaß hatten alle, das war offensichtlich. (bg)

Tanzfestival von Altlandsberg in die Strausberger OSZ-Halle umgezogen

Strausberg (bg) Rund 300 Aktive im Laufe des Tages auf der Bühne, nach Schätzungen der Veranstalter an die 1200 Besucher – schon diese Zahlen sprechen für den Erfolg des Strausberger Tanzfestivals am Sonntag. Von Altlandsberg war es in die Sporthalle des Oberstufenzentrums umgezogen, wo die Organisatoren seitens der Schule und insbesondere Hausmeister Tino-Udo Martens jede denkbare Unterstützung hatten: „Ganz toll, auch bei vielen Kleinigkeiten hat er intensiv geschaut, wie er noch helfen kann“, lobte Cheforganisatorin Heike-Doreen Klein. Der Kreis habe sich gerade betreffs der Räumlichkeit engagiert, Vi-

zelandrat Lutz Amsel schaute zum Auftakt ebenso vorbei wie Kerstin Kaiser (beide Linke), Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Kultur der Stadtverordnetenversammlung.

Sehr zufrieden waren neben den Veranstaltern speziell jene Teilnehmer, die in ihren Gruppen den Sieg schafften. Für die stark vertretenen Tänzer der TSG Fredersdorf-Vogelsdorf sprangen mit der Jugendgarde bei Kids I und Francesca Jockel bei den Solisten gleich zwei erste Plätze heraus. Den Sieg bei Teens I teilen sich Tanztheater Strausberg sowie Tanzsport- und Musikförderverein, Mahlsdorf, bei

den Minis I war die Freienwalder Karnevalsgesellschaft erfolgreich, während die kleinen Cheerdancer der Erkner Razorbacks bei den Kids III vorn lagen. Der mit besonders vielen Formationen startende PSV Olympia Hellersdorf, in dem etliche Altlandsberger mittanzten, holte sich Siege bei Minis II (Little Lexia), Teens II (Team Lexy) und Teens II (Devil Dancers).

Neben den Schauspielern Nina Coenen und Sami Alkomi, die moderieren, ist Jürgen Schirrmeister, Leiter Prävention der Polizeiinspektion, seit Jahren dabei. In der Jury. „Es begeistert immer wieder. Das hier ist sinnvolle Freizeitgestaltung“, sagt er.